

Es wurde eine klinische Studie zur Untersuchung der Wirkungsweise von AndoSan™ auf Patienten mit rheumatoider Arthritis eingeleitet.

Das Budget für eine neue klinische Studie, die die Verwendung von AndoSan™ als Zusatzbehandlung für Patienten mit rheumatoider Arthritis untersucht, wurde von ImmunoPharma genehmigt. Die Studie soll voraussichtlich 40 Patienten umfassen (20 AndoSan™ + 20 Kontrollpatienten)

Bei der rheumatoiden Arthritis handelt es sich um eine chronische, entzündliche Autoimmunerkrankung, die zu erheblichen Schmerzen, der Zerstörung von Gelenken und einem funktionellen Abbau führt und die sowohl die daran leidenden Patienten, als auch die Gesellschaft auf erhebliche Weise wirtschaftlich beeinträchtigt. Obwohl die genauen Ursachen der rheumatoiden Arthritis unbekannt sind, geht man im Allgemeinen davon aus, dass diese Krankheit auf das Zusammenspiel einer genetischen Prädisposition, immunologischen Deregulierung und von Umwelteinflüssen zurückzuführen ist. In Norwegen werden jedes Jahr 1000 neue Fälle diagnostiziert und Frauen erkranken mit einer dreimal höheren Wahrscheinlichkeit als Männer daran. Gelenkentzündungen und Knochenschwund stellen die entscheidenden pathogenen Faktoren der rheumatoiden Arthritis dar und die davon betroffenen Patienten verfügen über erhöhte Werte an Entzündungsmarkern in den Gelenken und im Blut. Die rheumatoide Arthritis wird des Weiteren mit Risikofaktoren, wie zum Beispiel vorzeitig auftretenden kardiovaskulären Erkrankungen in Verbindung gebracht, die zu einer signifikant erhöhten Mortalität beitragen. Im Vergleich zur allgemeinen Populationskohorte ist die Mortalität von Patienten mit rheumatoider Arthritis 50-100% höher als die einer normalen Populationskohorte in Norwegen und Schweden und ihre mittlere Lebenserwartung wird im Durchschnitt um 5-10 Jahre gesenkt.



Die medizinische Behandlung der rheumatoiden Arthritis besteht aus der Verabreichung nichtsteroidaler entzündungshemmender Medikamente, systemischer Glukokortikosteroide, traditioneller krankheitsmodifizierender Antirheumatika (dazu zählt auch Methotrexat) und biologischer Therapeutika. Ein beträchtlicher Anteil der Patienten muss auch Gelenkersatzoperationen und Rehabilitierungsmaßnahmen unterzogen werden. Die Behandlungsoptionen sind jedoch immer noch nicht optimal. Bei einem großen Anteil an Patienten ist die vollständige Bekämpfung der Krankheit aufgrund der begrenzten Wirkung der zur Verfügung stehenden Therapien und/oder der Unverträglichkeit gegenüber diesen Therapien nicht möglich. Demnach besteht ein sehr hoher Bedarf danach therapeutische Alternativen für die Behandlung der rheumatoiden Arthritis zu finden.

Da Studien an gesunden Freiwilligen und CED-Patienten die These unterstützen, dass der Pilzextrakt AndoSan™ über eine entzündungshemmende Wirkung in Vivo verfügt, möchten die Untersuchungsärzte anhand einer Pilotstudie untersuchen, ob diese Wirkung auch bei Patienten mit rheumatoider Arthritis zu beobachten ist. Eine mögliche entzündungshemmende Wirkung könnte sich bei schwerkranken Patienten als vorteilhaft erweisen, da bei diesen aufgrund der entsprechend geringeren Anwendung krankheitsmodifizierender Medikamente auch weniger Nebenwirkungen auftreten würden.

Die Finanzierung durch Life Science Sweden stellt neue Chancen für die klinische Forschung zur Verfügung

Die Dokumentierung der gesundheitlichen Auswirkungen von AndoSan™ beruht bisher im Großen und Ganzen auf die innerhalb der Institutionen für öffentliche Gesundheit und höhere Bildung in Norwegen durchgeführten klinischen Forschungsarbeiten. Das medizinische Potenzial von AndoSan™ war bisher ganz allein ausreichend, um Forscher dazu zu motivieren, AndoSan™ auf einer unabhängigen akademischen Grundlage zu untersuchen. Die Durchführung öffentlicher Forschungsarbeiten findet jedoch immer seltener statt. ImmunoPharma hat oft Erfahrung mit Situationen gemacht, in denen relativ geringe zusätzliche finanzielle Beteiligungen an laufenden, aus öffentlicher Hand finanzierten Projekten deutliche positive Auswirkungen auf den Umfang, die Qualität und den Fortschritt dieser Projekte haben. Über eine Partnerschaft mit Life Science Sweden hat ImmunoPharma Zugang zu Fördermitteln erhalten, die für die zusätzliche Finanzierung laufender, aus öffentlicher Hand finanzierter Forschungsarbeiten vorgesehen sind. Für das Jahr 2016 hat ImmunoPharma vor diese Fördermittel auf zwei bereits laufende Studien zur entzündungshemmenden Wirkung von AndoSan™ und die Planung einer Studie zur Untersuchung von AndoSan™ bei Patienten mit Leberkrebs anzuwenden. Über die Fördermittel von Life Science Sweden wird ImmunoPharma anhand der Skattefunn-Steuerermäßigungsregelung in der Lage sein zusätzliche öffentliche Fördermittel vom norwegischen Forschungsrat zu beziehen.

Das AndoSan™ Produktionsstättenprojekt kommt gut voran

Seit 2012 hat Life Science Sweden mit ImmunoPharma die Vereinbarung getroffen sich an der Finanzierung der AndoSan-Produktionsstätte in Japan zu beteiligen. Life Science Sweden verfügt nun über das nötige Kapital um das Projekt in die Wege zu leiten. ImmunoPharma hat einen Fachberater mit umfangreicher Erfahrung auf dem Gebiet asiatischer Industrieeinrichtungen zur Unterstützung Organisation des Projekts angeheuert. Im Frühjahr 2016 wird ImmunoPharma die Rechtsform für das gemeinsame Unternehmen mit unserem japanischen Partner beschließen, die Gesamtkosten der Produktionsstätte abschätzen, mögliche Standorte in Erwägung ziehen und die Möglichkeit prüfen ergänzende Fremdkapitalfinanzierungen in Japan zu beziehen, um die Gesamtinvestitionskosten zu senken.